

Bärbel Diebel-Geries
Kirchberg 6
37130 Gleichen

An die Mitglieder
des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten
in der Gemeinde Gleichen

Gleichen, 21.04.2010

Liebe Ausschussmitglieder,

nach dreieinhalb Jahren als Vorsitzende des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten in der Gemeinde Gleichen lege ich mein Amt aus beruflichen Gründen nieder.

Ich danke allen die mit geholfen haben, dass in Gleichen das Thema Bildung einen neuen Stellenwert bekommen hat. Besonderer Dank gebührt den engagierten Eltern in unserer Gemeinde und ich wünsche ihnen, dass sie auch so tatkräftig weiterarbeiten.

Wichtig war uns im Ausschuss von Anfang an, dass Kindertagesstätten und Schulen **gemeinsam als Bildungseinrichtungen betrachtet** werden. Dazu wurden hervorragende Projekte mit Schulen und Kitas als Brückenjahr durchgeführt und vor allem in Reinhausen dauerhaft gemeinsam mit dem RUZ unter dem Thema „Natur erleben“.

Heute arbeiten alle Schulen und Kitas **miteinander** und das kommt den Kindern und Familien zu gute.

Mit der Einrichtung einer Offenen Ganztagschule in Bremke und Reinhausen wurde die Gemeinde Vorreiter im Landkreis, auch mit dem Kooperationsmodell mit der ev. Kirchengemeinde in Reinhausen. Dabei wurde von uns erfolgreich durchgesetzt, dass die pädagogischen Kräfte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze haben. Die Gemeinde bezuschusst im Moment jede Gruppe mit ca. 15.000 € pro Jahr. Doch ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre dies Konzept nicht so erfolgreich.

Nach Groß Lengden wird in diesem Jahr auch die Grundschule in Diemarden mit der Offenen Ganztagschule starten. Im März wurde der Rat von der neuen Schulleiterin in die Gartetalschule eingeladen. Mit überzeugenden neuen Konzepten ist die Schule pädagogisch auf einem guten Weg und sollte von uns unterstützt werden. Mit der Offenen Ganztagschule will man 2011 beginnen.

Alle Grundschulen bis auf Diemarden haben sich dem Regionalen Integrationskonzept (RIK) angeschlossen und im Lehrplan sind Stunden von sonderpädagogischen Lehrkräften integriert. Darüber hinaus wurde die Einrichtung von eigenen Integrationsklassen von uns nachdrücklich befürwortet.

Mit den neuen Krippenplätzen in Klein Lengden können wir jetzt 43 Plätze in separaten Krippengruppen anbieten. Zusammen mit den altersübergreifenden Gruppen und den Plätzen in der Tagespflege haben wir für über 30 % der unter drei jährigen Kinder Krippen- und Betreuungsplätze. Für unsere ländliche Gemeinde ist das ein sehr gutes Ergebnis.

Stolz können wir auch sein, dass wir nun in 6 Kitas Ganztagsplätze anbieten können, sowie in 3 Kitas Hortangebote bestehen. Damit haben wir einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zum Erhalt der Attraktivität unserer Gemeinde geleistet.

Bedauerlich war, dass wir nach 10 Jahren erstmals gezwungen waren die Beiträge in den Kitas zu erhöhen. Beibehalten wurde die Geschwisterermäßigung und das beitragsfreie dritte Kind.

Viel Kraft und Energie haben wir alle in die Erarbeitung eines Konzeptes für unsere künftige Bildungslandschaft investiert:

In Arbeitskreisen, Workshops, Podiumsdiskussionen, einer Zukunftswerkstatt im Waldschlösschen, der Klausur mit Prof. Veith und vielen vielen Gesprächen.

Leider sind wir den Weg nicht bis zum Schluss zusammen gegangen.

Eine schnelle Entscheidung/Umsetzung sollte her und eine Mehrheitsgruppe mit unterschiedlichen Intensionen hat sich gefunden. Ich bedauere, dass zum Schluss nicht mehr die Kinder im Vordergrund standen.

Einen herzlichen persönlichen Dank möchte ich an Frau Wiegand für die gute inhaltliche Zusammenarbeit richten.

Es waren dreieinhalb gute Jahre für die Kinder, Familien, die Bildung und unsere Zukunft in der Gemeinde Gleichen und nur so kann es weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Diebel-Geries